

Ergebnis der wiederkehrenden Dichtigkeitskontrolle einer Anlage zum Lagern und Abfüllen von Jauche, Gülle und Silagesickersäften (JGS-Anlage)
(für jede einzelne Anlage ist ein separates Protokoll zu fertigen)

Betreiber der Anlage (Name und Anschrift):

Standort der Anlage (Gemarkung, Flur, Flurstück):

Art der Anlage:

- Güllebehälter Güllekanal Vorgrube Silosickersaftsammelbehälter
 Auffangbehälter Mistplatte Sonstiges: _____

Bauart:

- oberirdisch unterirdisch Stahlbeton Stahlbetonfertigteile
 Betonformsteine Betonschalungssteine Stahl Sonstiges: _____

Fassungsvermögen: _____ m³

Baujahr/Inbetriebnahme: _____

Art und Umfang der Prüfung einer JGS-Anlage

(abhängig von der Möglichkeit der Ausstallung bzw. Entleerung und Reinigung der Anlage)

a) Kontrolle durch Sichtprüfung

Voraussetzung: der zu prüfende Behälter, Kanal o. ä. ist vollkommen entleert, gereinigt und begehbar, so dass Bodenplatten, Wände und Fugen an jeder Stelle einsehbar sind; es sind keine Tiere im Stall, die Zuflussleitungen sind verschlossen

- detaillierte Sichtprüfung mit Erläuterungen
- ausführliche Fotodokumentation

b) Füllstandskontrolle durch Messung des Güllespiegels/ Wasserspiegels

Voraussetzung: keine Tiere im Stall, Zuflussleitungen sind verschlossen

- Sichtprüfung
- Fotodokumentation
- Bei der Füllstandskontrolle durch Messung des Gülle-/Wasserspiegels ist der Behälter mindestens 48 Stunden ohne Nachfüllung zu belassen. In dieser Zeit dürfen sich keine Veränderung der Füllstandshöhe und an den sichtbaren Außenflächen keine Wasseraustritte oder sichtbare Durchfeuchtungen zeigen.

Festgestellte Höhen des Gülle- bzw. Wasserspiegels bei Füllstandskontrollen:

Beginn der Prüfung (Datum, Uhrzeit): _____

Füllstandshöhe zu Beginn der Prüfung: _____

Ende der Prüfung (Datum, Uhrzeit): _____

Füllstandshöhe am Ende der Prüfung: _____

c) Dichtigkeitsbewertung durch Entnahme von Bodenproben

wenn Tiere nicht ausgestallt bzw. Zuflussleitungen nicht verschlossen werden können

- Sichtprüfung
- Fotodokumentation
- Entlang der JGS-Anlagen sind nahe der Außenwandung in Abständen von ca. 20 m von einem qualifizierten Probenehmer/Labor Bodenproben bis in eine Tiefe von 1,0 m (mindestens 0,5 m) unter Sohle zu entnehmen. Jeweils der Bohrbereich von 0,5 m ist zu einer Bodenprobe zusammenzufassen und entweder direkt schichtenweise auf PO₄, NO₃, NH₄ und K zu analysieren oder zunächst zurückzustellen und erst dann zu untersuchen, wenn die Probe, die in Endtiefe entnommen wurde, einen auffälligen Befund geliefert hat (Vorgabe LK). Die Analyseergebnisse sind von der geeigneten Untersuchungsstelle zu bewerten und in einem Kurzgutachten vorzulegen.

für alle geprüften Anlagen auszufüllen

- Kontrolle Betriebsbuch Aushändigung Vordruck „Betriebsbuch“

Der Betreiber ist bzw. wird darüber informiert, dass er für Kontrollen und Wartung der Anlage im Betrieb einschließlich Führen eines Betriebsbuches zuständig und verantwortlich ist.

- Zustandsbeschreibung / -bewertung

	ja	nein
Die Anlage wird ordnungsgemäß betrieben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die visuelle Überprüfung der Anlage hat Undichtigkeiten wie z. B. Risse und dergleichen erkennen lassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Fugenabdichtungen lassen Mängel erkennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Oberflächenbeschaffenheit lässt nach visueller Überprüfung und Belastungsprüfung (Hammertest) Anzeichen auf Ermüdungserscheinungen erkennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lageplan (Maßstab 1:1000) ist beigelegt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstiges: _____

Die Überprüfung wurde durchgeführt von (Name u. Anschrift der/des Fachkundigen):

Bemerkungen zu festgestellten Mängeln:

Bemerkungen zur Mängelbeseitigung:

Datum

Unterschrift des Fachkundigen

Datum

Unterschrift des Betreibers